



INSTITUTE FOR EMPLOYMENT
RESEARCH

The Research Institute of the Federal Employment Agency

MIDIJOB-REFORMEN 2022/23 UND ÜBERGÄNGE IN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG VON FRAUEN

Irakli Sauer (IAB)
Matthias Collischon (IAB)
Regina T. Riphahn (FAU)

4.2.2026
DJI Lunchbag Session „Familie am Mittag“

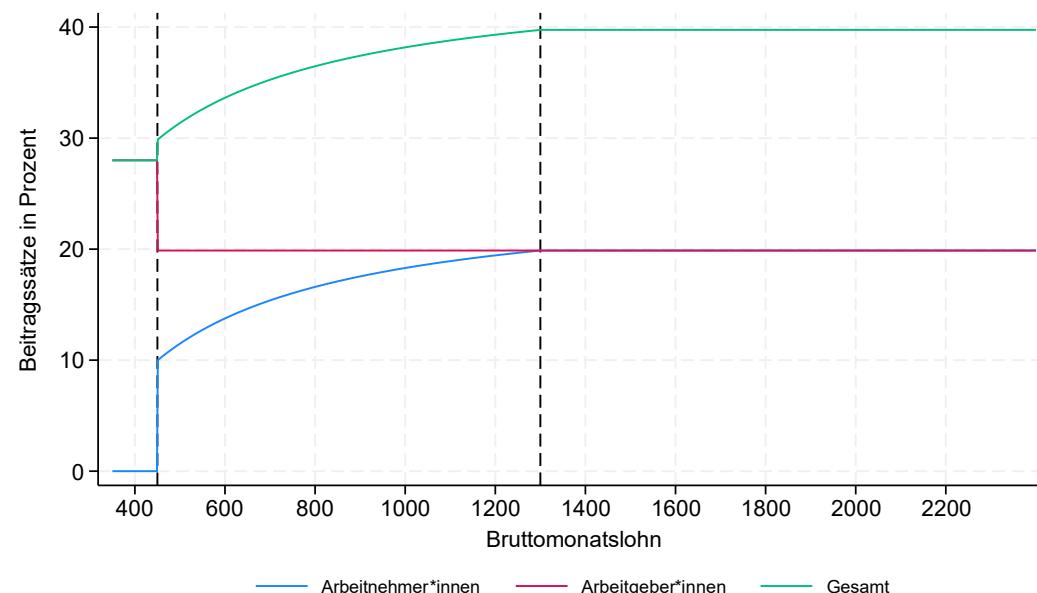


MOTIVATION

- Midijobs sind eine subventionierte Form der Beschäftigung mit reduzierten Sozialversicherungsbeiträgen knapp über der Minijob-Grenze.
- Midijobs wurden eingeführt, um den Eintritt in den Arbeitsmarkt zu fördern, die Minijob-Falle zu verringern, Teilzeitbeschäftigte zu unterstützen und den Übergang in die Sozialversicherungspflichtige Arbeit zu fördern.
- Da die meisten Midijobber Frauen sind (75 %, Fertig und Kluve 2006), könnte jede Reform, die Midijobs betrifft, das Verhalten von Frauen auf dem Arbeitsmarkt beeinflussen.
 - Der typische Midijob-Beschäftigte ist weiblich, jung, ohne Berufsausbildung und oft ausländischer Staatsangehörigkeit. Die meisten Midijobber arbeiten im Dienstleistungsbereich und sind in kleinen Unternehmen beschäftigt. Midijobs dauern im Durchschnitt 9,5 Monate, wobei Frauen, ältere Arbeitnehmer und Beschäftigte in kleinen Unternehmen tendenziell länger beschäftigt sind. (**Herget and Riphahn, 2022**)
- Frühere Untersuchungen:
 - Überwiegende Mehrheit der Zielgruppe hat nicht von Midijobs und den bisherigen Reformen profitiert. (**Herget and Riphahn, 2023**)
 - Die Reformen hatten keinen Einfluss auf den Übergang von Minijobs zu regulären Beschäftigungsverhältnissen. Insgesamt haben die Midijob-Subventionen das Problem der „Minijob-Falle“ kaum beseitigt. (**Collischon et al., 2024**)
 - **Brückmeier und Wiemers (2023)** kommen in ihrer Ex-ante-Simulation zu dem Schluss, dass die 2022/23er Reform Minijobs für Frauen eher attraktiver macht.

MIDIJOBS – INSTITUTIONELLER HINTERGRUND

- Als *Gleitzone* (später umbenannt zum *Übergangsbereich*) eingeführt in April 2003 (Bruttoeinkommen 400,01–800 €)
- Innerhalb dieses Bereichs: soziale Versicherungsbeiträge werden auf einer gleitenden Skala über den Midijob-Einkommensbereich subventioniert.
- Seit 2003 mehrere Reformen des Übergangsbereichs.
- Beispiel für Beitragssätze vor Oktober 2022 (mit Midijobs bis zu 1300 €):

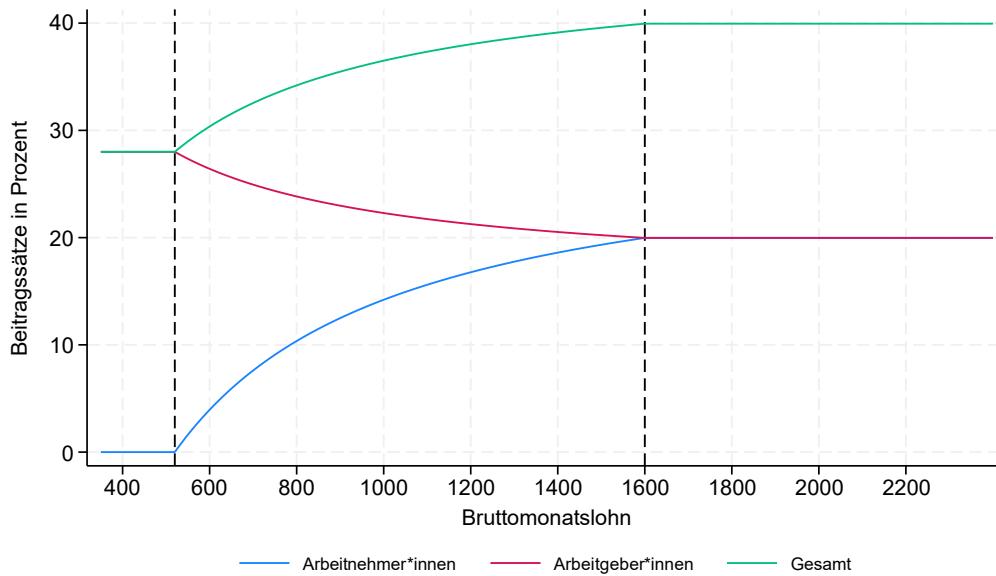


Monatliche Bruttoverdienste von Mini- und Midijobs

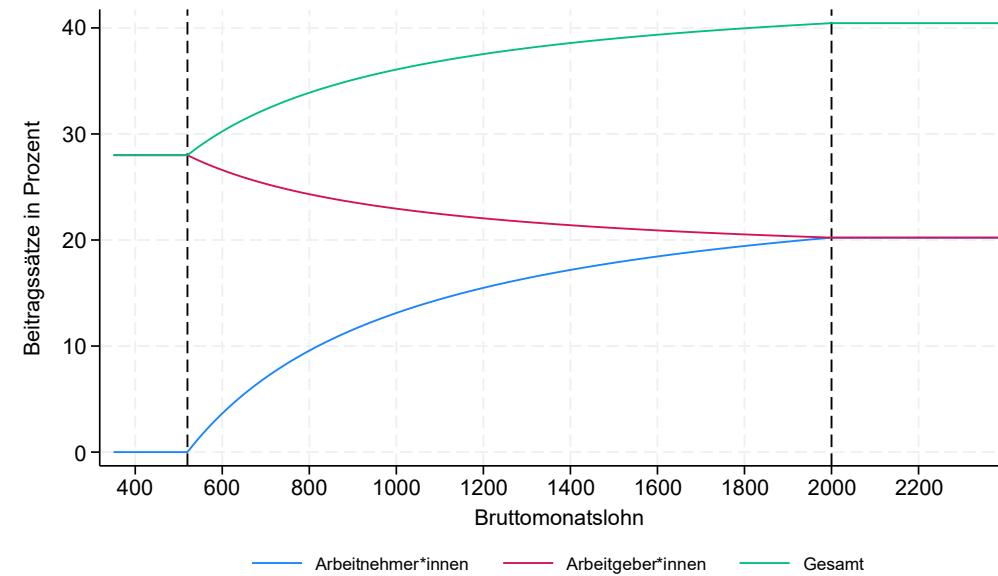
Reformdatum (Datum der Gesetzesänderung)	Minijobs	Midijobs
1. April 1999 (24. März 1999)	0–325 Euro	–
1. April 2003 (23. Dezember 2002)	0–400 Euro	400,01–800 Euro
1. Januar 2013 (5. Dezember 2012)	0–450 Euro	450,01–850 Euro
1. Juli 2019 (8. November 2018)	0–450 Euro	450,01–1300 Euro
1. Oktober 2022 (28. Juni 2022)	0–520 Euro	520,01–1600 Euro
1. Januar 2023 (7. Oktober 2022)	0–520 Euro	520,01–2000 Euro
1. Januar 2024 (16. November 2023)	0–538 Euro	538,01–2000 Euro

MIDIJOBREFORMEN 2022 UND 2023

Beitragssätze nach Oktober 2022 (mit Midijobs bis zu 1600 €)



nach Januar 2023 (mit Midijobs bis zu 2000 €)



ZIELE DER MAßNAHMEN 2022/2023

Ziele aus dem Koalitionsvertrag 2021:

„Hürden, die eine Aufnahme versicherungspflichtiger Beschäftigung erschweren, wollen wir abbauen. Wir erhöhen die Midi-Job-Grenze auf 1.600 Euro.“

„Gleichzeitig werden wir verhindern, dass Minijobs als Ersatz für reguläre Arbeitsverhältnisse missbraucht oder zur Teilzeitfalle insbesondere für Frauen werden.“

Umsetzung:

- **2022:** Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung“ zum 1. Oktober 2022

„Die Höchstgrenze für eine Beschäftigung im Übergangsbereich wird von monatlich 1 300 Euro auf 1 600 Euro angehoben. Diese Maßnahme trägt nicht nur dem Anstieg der Löhne und Gehälter Rechnung, sondern bewirkt eine weitergehende **Entlastung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit geringem Arbeitsentgelt** als bisher. Zudem werden Beschäftigte im unteren Übergangsbereich noch stärker entlastet, um den Belastungssprung an der Geringfügigkeitsgrenze beim Übergang in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu glätten und damit die **Anreize für geringfügig Beschäftigte zu erhöhen, ihre Arbeitszeit über einen Minijob hinaus auszuweiten.**“

- **2023:** Gesetz zur Zahlung einer Energiepreispauschale an Renten- und Versorgungsbeziehende und zur Erweiterung des Übergangsbereichs“ zum 1. Januar 2023

„**Entlastung der Rentnerinnen und Rentner sowie der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger** des Bundes und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem Bruttoarbeitsentgelt von bis zu 2 000 Euro monatlich.“ „Für eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Übergangsbereich wird die Obergrenze von 1 600 Euro auf 2 000 Euro im Monat angehoben.“

FORSCHUNGSFRAGEN

1. Nehmen die Arbeitnehmer durch die Ausweitung des Übergangsbereichs **vermehrt eine Erwerbstätigkeit über einen Minijob hinaus** auf?
2. Fördert die Reform des Übergangsbereichs die Aufnahme der Beschäftigung in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit von **Frauen**?
3. Reagieren Arbeitgeber auf steigende Kosten? Ändern Arbeitgeber ihr **Einstellungsverhalten** als Reaktion auf erhöhte Beitragssätze im Übergangsbereich?

UNSER BEITRAG

- Erste Ex-post-Analyse der Midijob-Reformen 2022 und 2023.
- Erste Analyse der Reaktionen der Arbeitgeber auf die Reformen.

DATEN

Für die Arbeitnehmer (AN) Analyse

Sonderstichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (IEB) 1999–2023

Jährliche Paneldaten mit dem Stichtag 1. November (534.728 Beobachtungen)

Für die Arbeitgeber (AG) Analyse

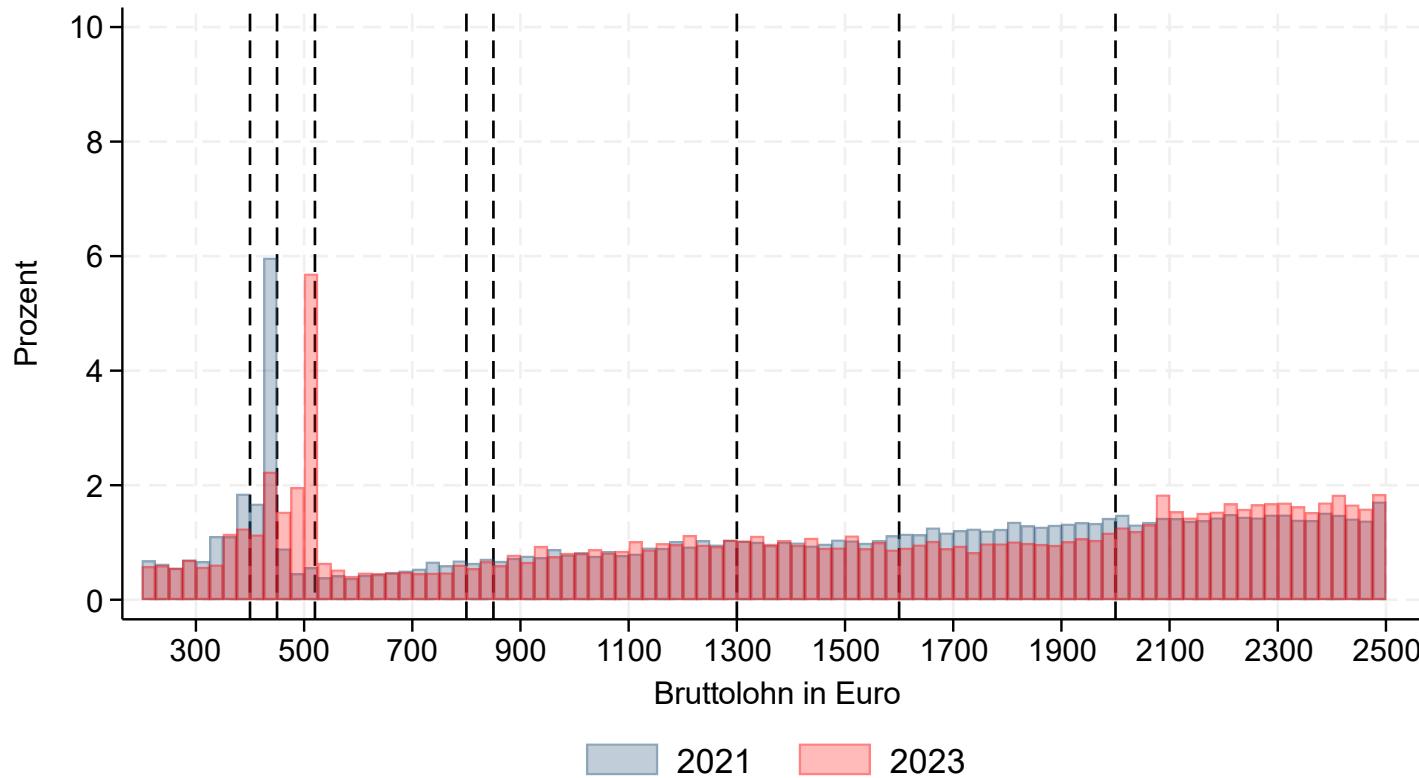
Stichprobe Integrierter Employer-Employee Daten (SIEED)

(basierend auf einer Stichprobe von 1% aller deutschen Betriebe, die von der IAB-Beschäftigtenhistorik (BeH) erfasst werden)

Paneldatensatz der Berufseinstiege 2013–2023 (1.136.634 Beobachtungen in 42.996 Betrieben mit Einstiegsgehalt 200-2500€)

1. Übergänge in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

BRUTTOMONATSLOHNVERTEILUNG 2021 & 2023 BIS 2,500 € (ZUM 1.11)

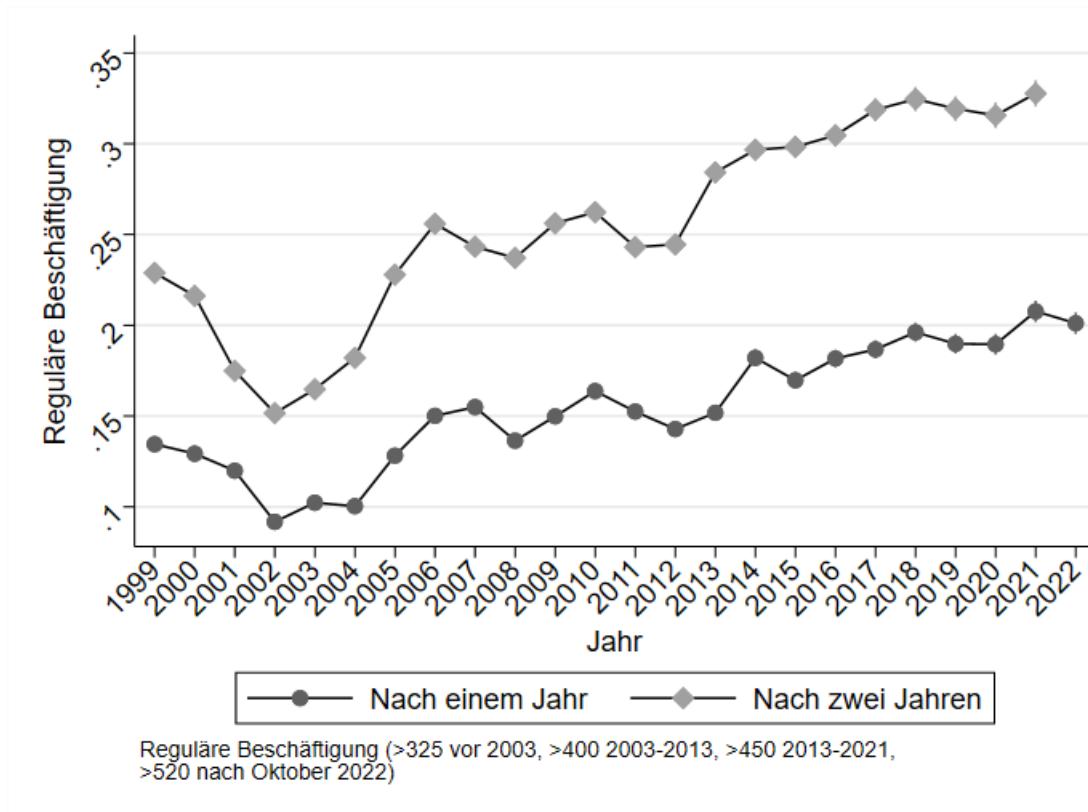


Vertikale Linien bei Bruttolohn 400, 450, 520, 800, 850, 1300, 1600 und 2000

Monatliche Bruttolöhne, Quelle: IEB v17, eigene Berechnung.

- Bündelung an der neuen Minijob-Obergrenze.
- Rückgang der Jobs im Übergangsbereich 1600-2000.

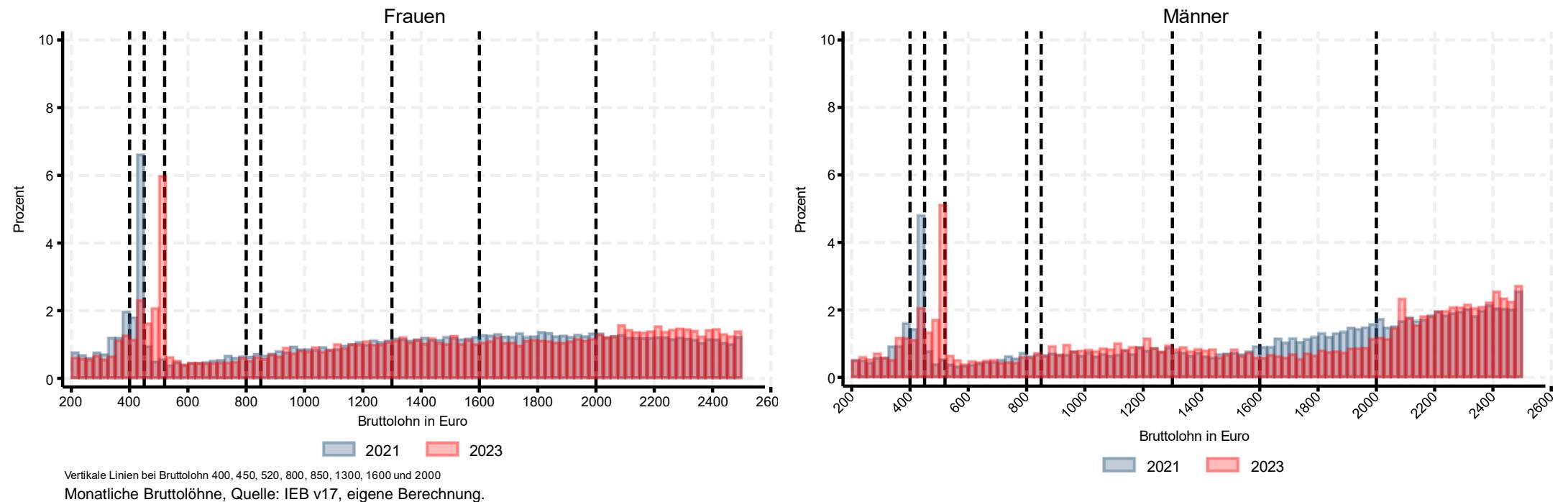
ÜBERGANGSRATE ZU REGULÄRER BESCHÄFTIGUNG IN T+1 UND T+2 WENN MINIJOB IN T



- In 2022 wieder kleinere Übergangssrate in die reguläre Beschäftigung als in 2021.

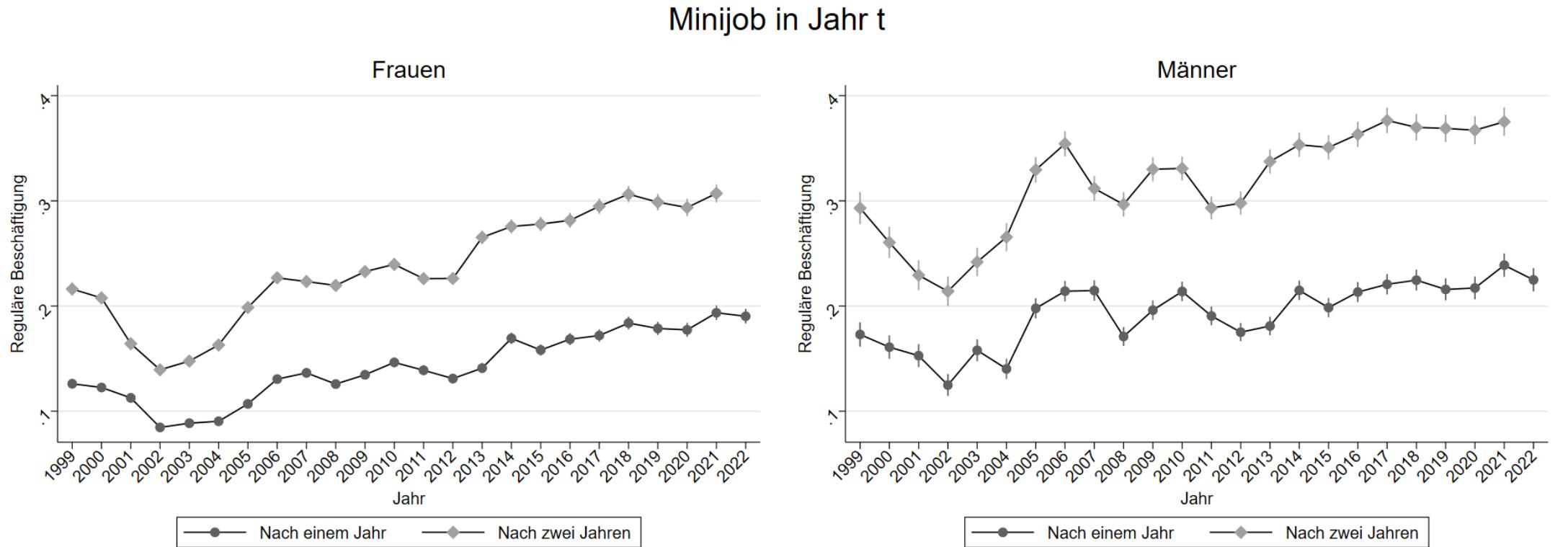
2. Unterschiede zwischen Männern und Frauen

BRUTTOMONATSLOHNVERTEILUNG 2021 & 2023 BIS 2,500 € (ZUM 1.11)



- Der Rückgang der Jobs im „neuen“ Teil des Übergangsbereichs (1300-2000€) hauptsächlich bei Männern

ÜBERGANGSRATEN ZU REGULÄRER BESCHÄFTIGUNG IN T+1 UND T+2 WENN MINIJOB IN T



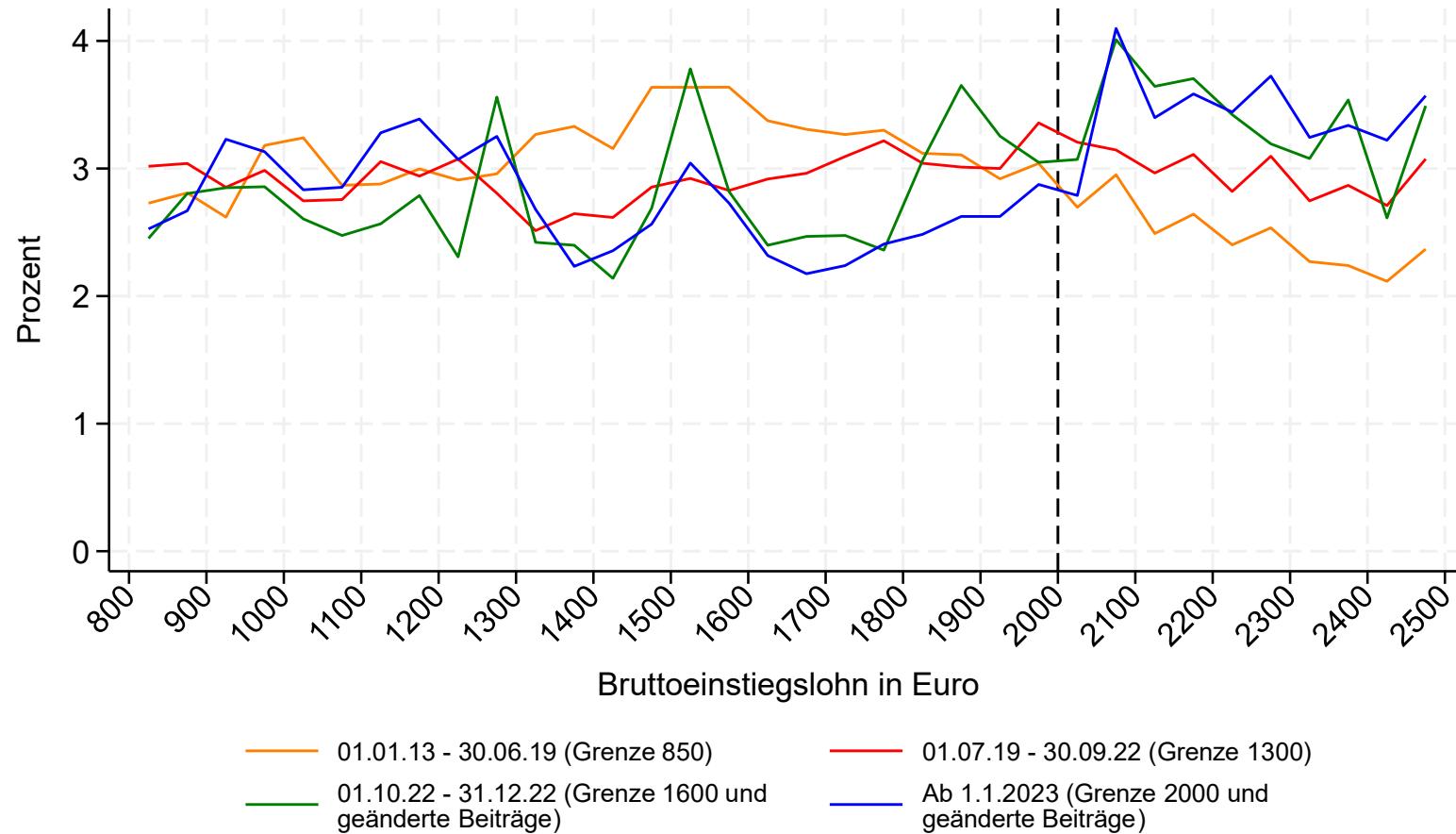
Reguläre Beschäftigung (>325 vor 2003, >400 2003-2013, >450 2013-09.2021,
>520 nach 10.2022)

Quelle: IEB v17, eigene Berechnung.

3. Wie reagieren Arbeitgeber auf steigende Kosten? (Neueinstellungen auf Betriebsebene)



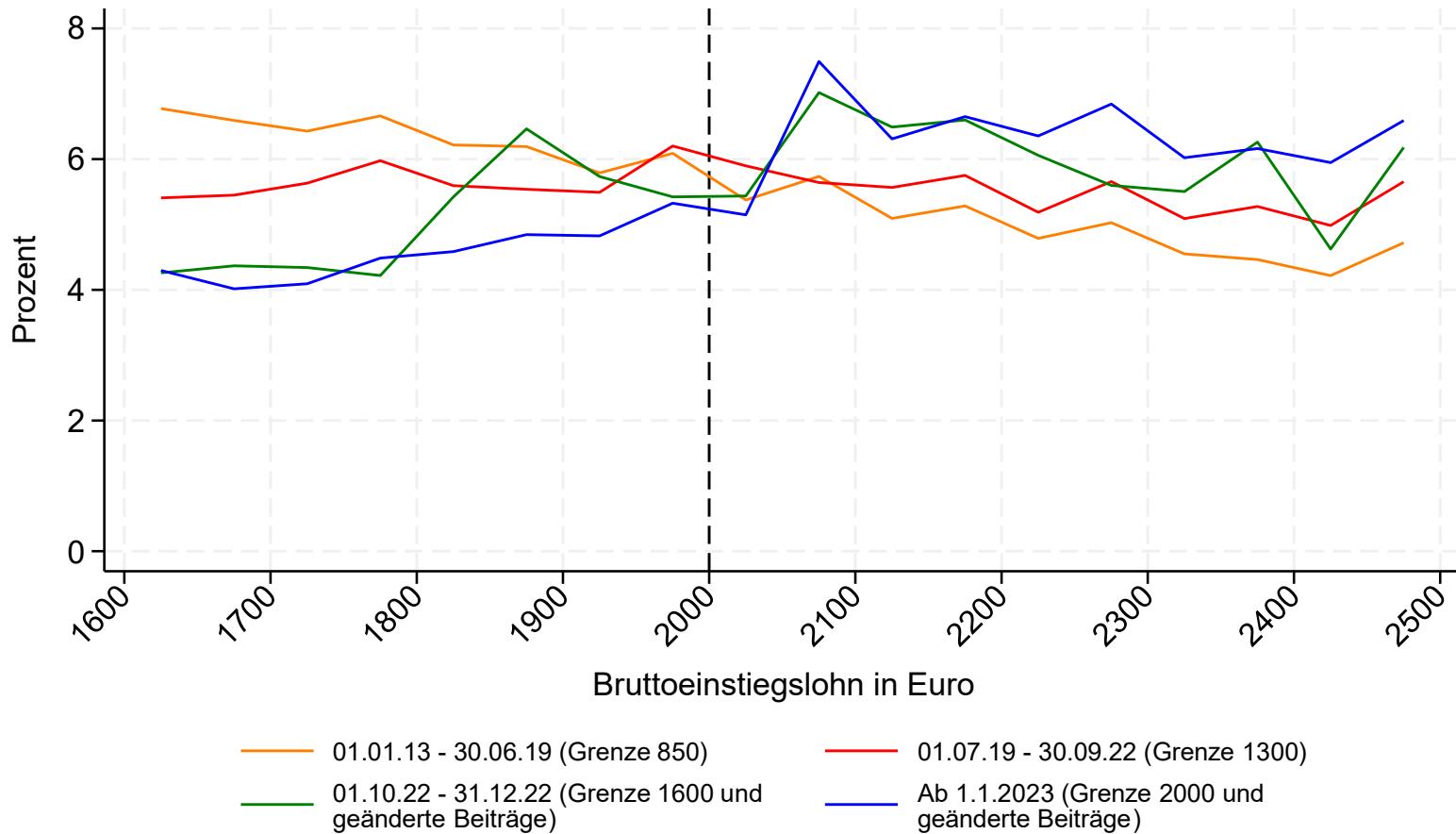
EINKOMMENSVERTEILUNG DER ANFANGSGEHÄLTER (800-2500 €)



Quelle: SIEED 7523, eigene Berechnung

Mehr Neueinstellungen in Midijobs nach der Reform von 2022 und 2023.

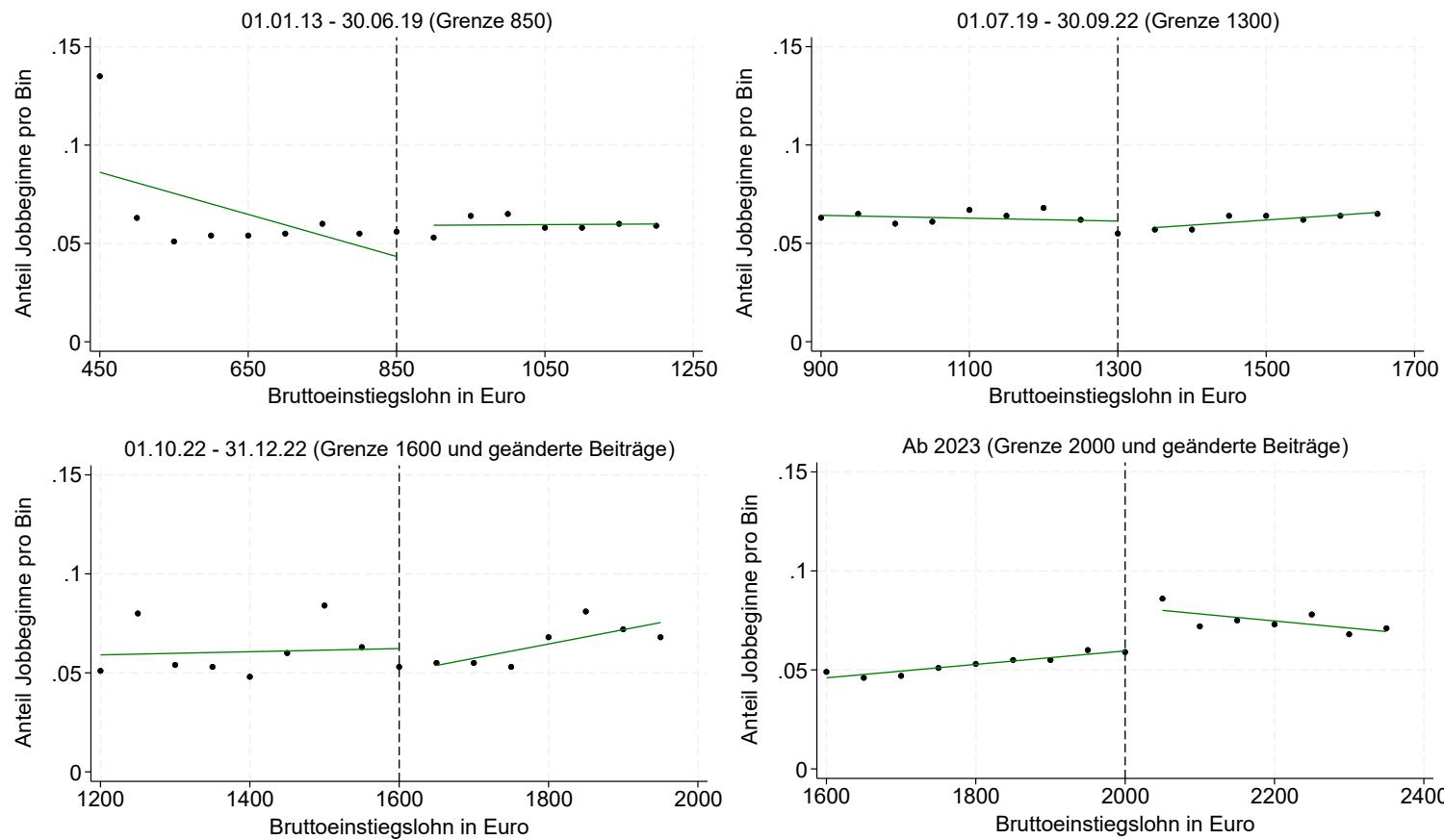
EINKOMMENSVERTEILUNG DER ANFANGSGEHÄLTER (1600-2500 €)



Quelle: SIEED 7523, eigene Berechnung

Mehr Neueinstellungen in Midijobs nach der Reform von 2022 und 2023.

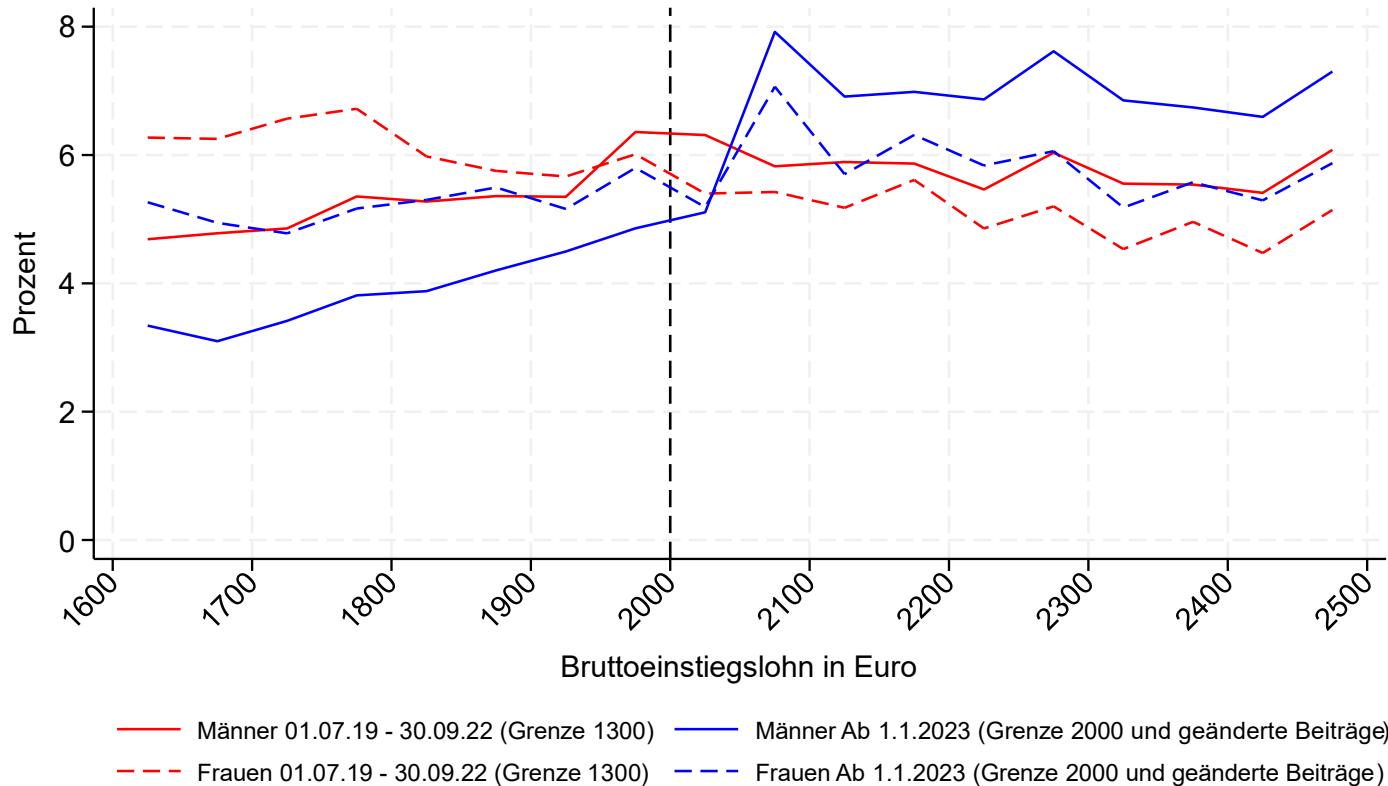
REGRESSIONSDISKONTINUITÄT



Quelle: SIEED 7523, eigene Berechnung

Diskontinuität für Jobanfänge ab 2023

UNTERSCHIEDE ZWISCHEN MÄNNERN UND FRAUEN



Quelle: SIEED 7523, eigene Berechnung

SCHLUSS

- Insgesamt, war die Minijob-Falle nicht von der Reform betroffen.
 - Keine Hinweise aus der **Bruttolohnverteilung**.
 - Keine eindeutigen Hinweise in den **Übergangsraten** aus der Minijob-Beschäftigung.
- **“insbesondere für Frauen”** → Welche Hürden wurden abgebaut? → „Ehegattensplitting“, „Zweitverdienerinnenfalle“
 - Zweitverdiener in Deutschland haben vor allem aufgrund der gemeinsamen Veranlagung von Ehepaaren nur geringe Anreize, eine Arbeit aufzunehmen oder ihr Einkommen zu erhöhen.
 - Verheiratete Personen sind aufgrund des Ehegattensplittings in Deutschland ab der Minijobverdienstgrenze im Normalfall mit relativ hohen Einkommenssteuern belastet (Herget and Riphahn, 2023).
- Nach der Reform scheinen die Arbeitgeber, die Midijobs bei ihrem Einstellungsverhalten zu vermeiden. Das gilt hauptsächlich für männliche Arbeitnehmer.
- **Buslei et al. (2023)** schätzen, dass die Reform zur einer Verringerung der Rentenversicherungsbeiträge um eine Milliarde Euro pro Jahr führt.

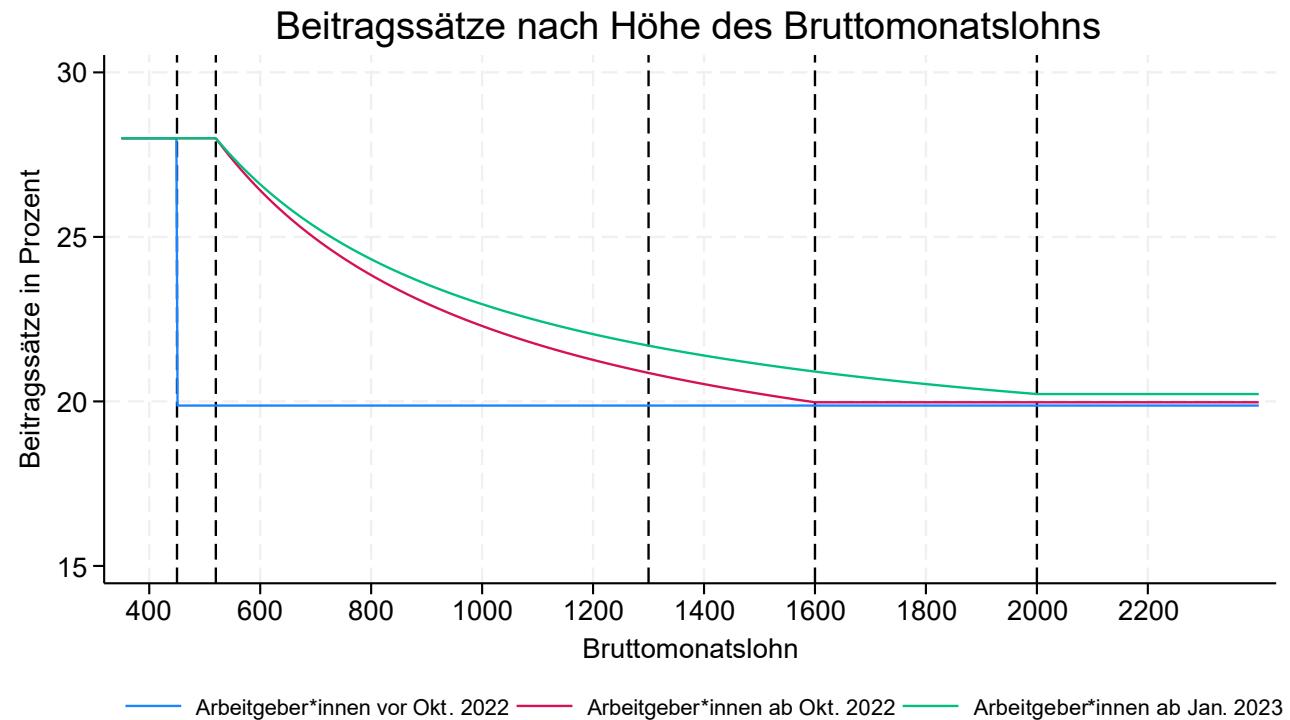
VIELEN DANK!

irakli.sauer@iab.de

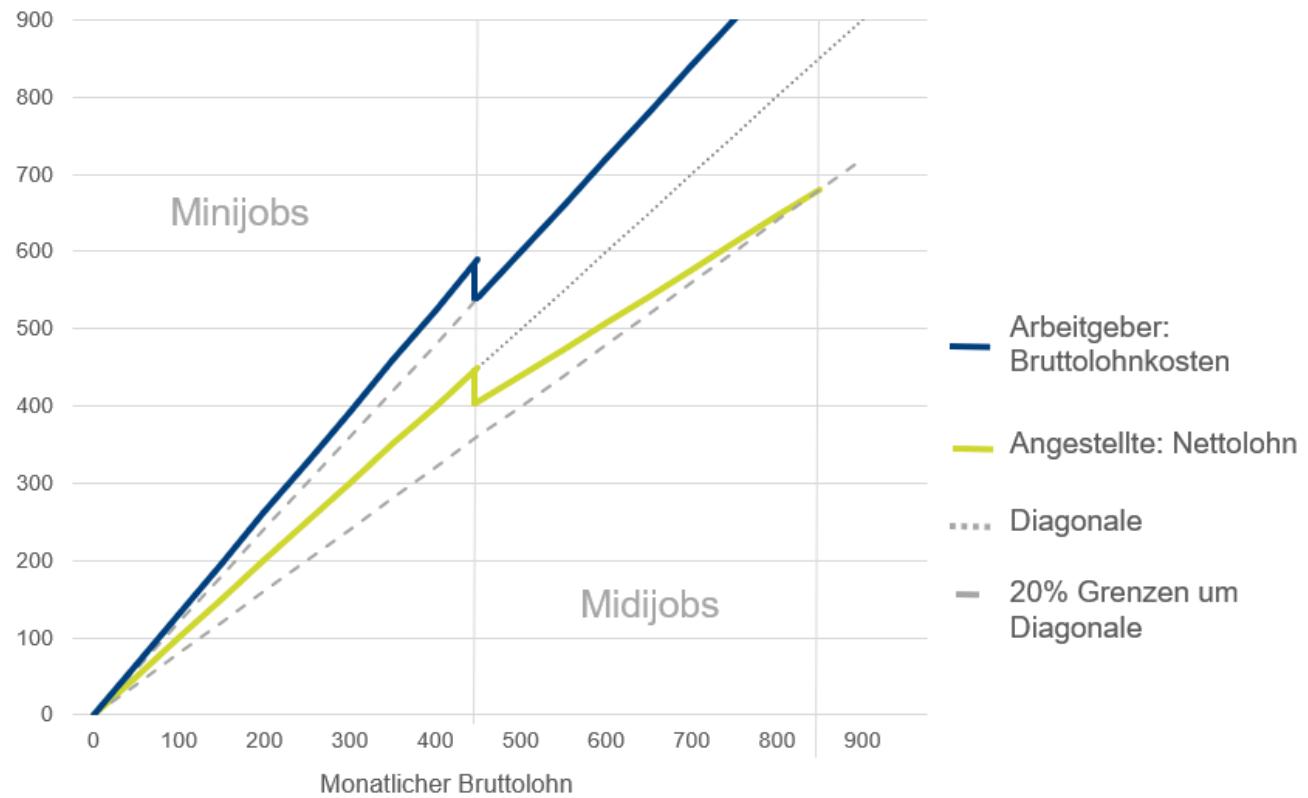
APPENDIX

MIDIJOB REFORMEN 2022 UND 2023 – FÜR AG

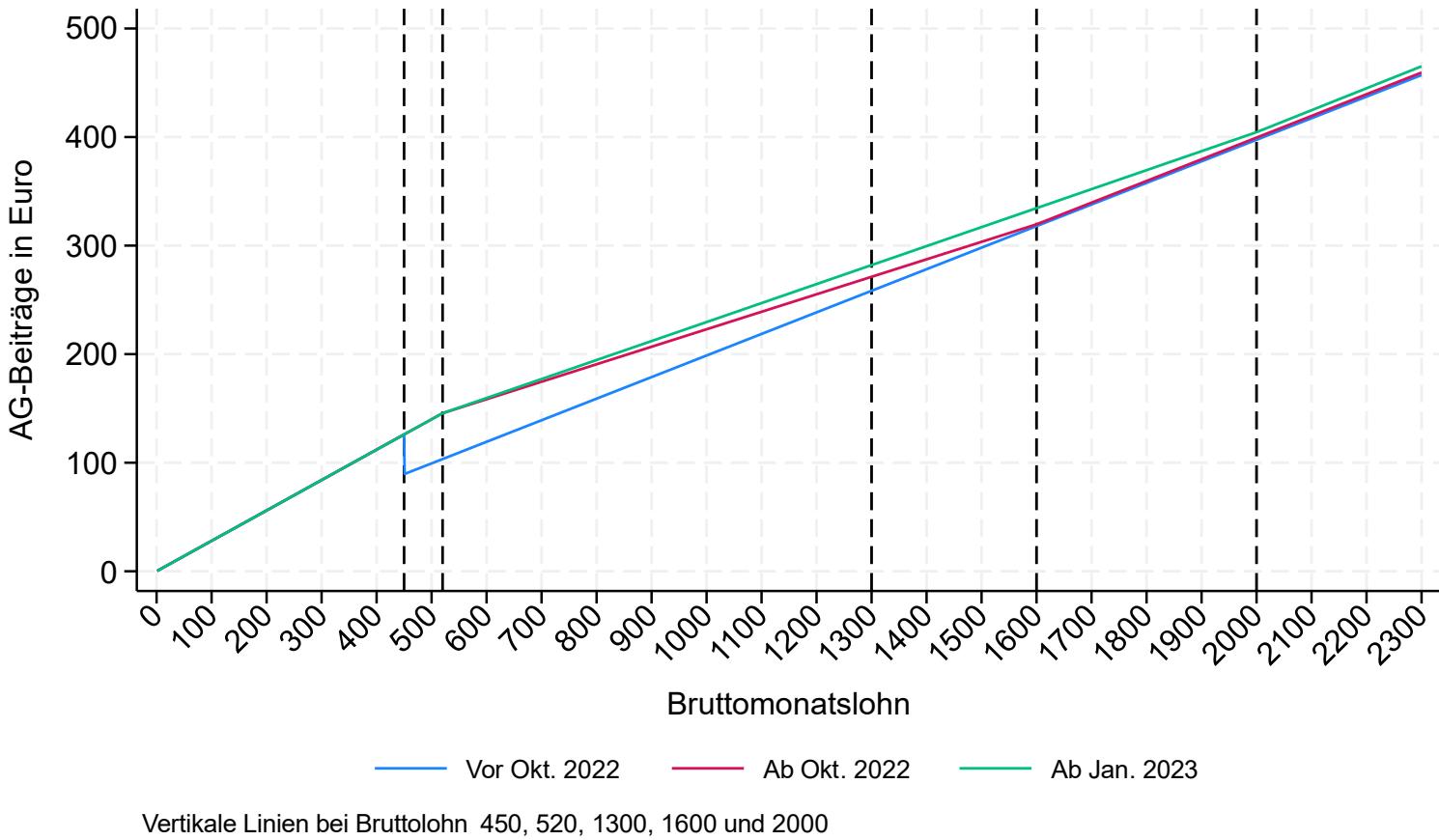
- Reformen erhöhen die Beiträge für Arbeitgeber*Innen



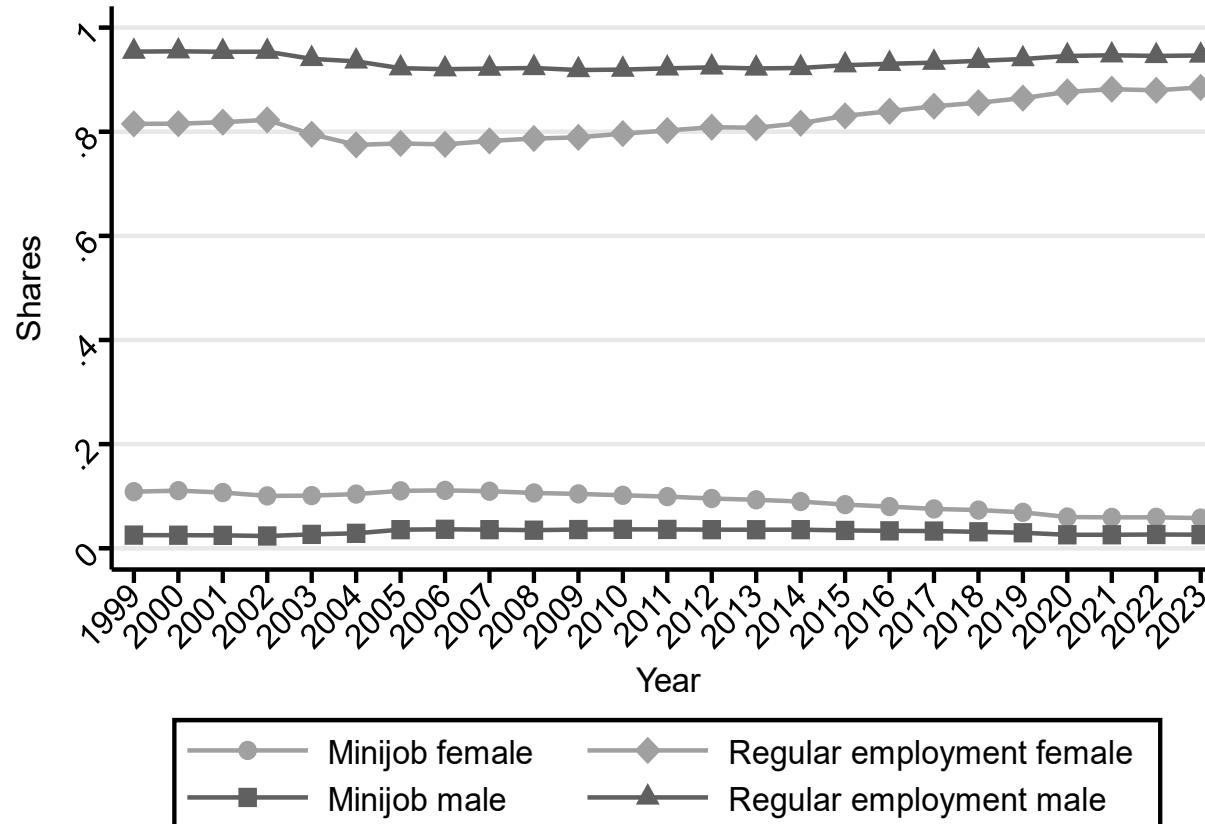
BEISPIEL (MIT MIDIJOBS BIS 850€)



MIDIJOB REFORMEN 2022 UND 2023 – AG-BEITRÄGE



MINIJOB VS. REGULÄRE BESCHÄFTIGUNG NACH GESCHLECHT IM ZEITVERLAUF (STAND: 1. NOVEMBER)



Working in regular job (>325 before 2003, >400 2003-2013, >450 2013-10.2021,
>520 after 11.2022)

Source: IEB v17, own calculations.

DESKRIPTIVE STATISTIKEN: STATICHE ANALYSE

	(1)	(2)
	2021	2023
Regular job w/o Midijob (0/1)	0.69	0.45
Midijob (0/1)	0.18	0.40
Minijob (0/1)	0.13	0.16
Daily pay	48.28	48.17
Experience (years)	17.63	16.31
Tenure (years)	3.87	3.70
Age	41.56	41.64
Non-German citizenship (0/1)	0.21	0.23
Female (0/1)	0.64	0.67
Tertiary education (0/1)	0.12	0.10
Observations	133,988	113,796

DESKRIPTIVE STATISTIKEN: DYNAMISCHE ANALYSE – ÜBERGANGSRATEN MIT MINIJOB IN T UND REGULÄR IN T+1

	Minijob in t	
	Mean	SD
Minijob (0/1)	1.00	0.00
Daily pay	10.27	3.71
Experience (years)	21.39	10.07
Tenure (years)	2.74	3.53
Age	43.26	13.33
Non-German citizenship (0/1)	0.11	0.31
Female (0/1)	0.77	0.42
Tertiary education (0/1)	0.16	0.36
Regular job in 12 months (0/1)	0.14	0.35
Regular job in 24 months (0/1)	0.23	0.42
Observations	534,728	

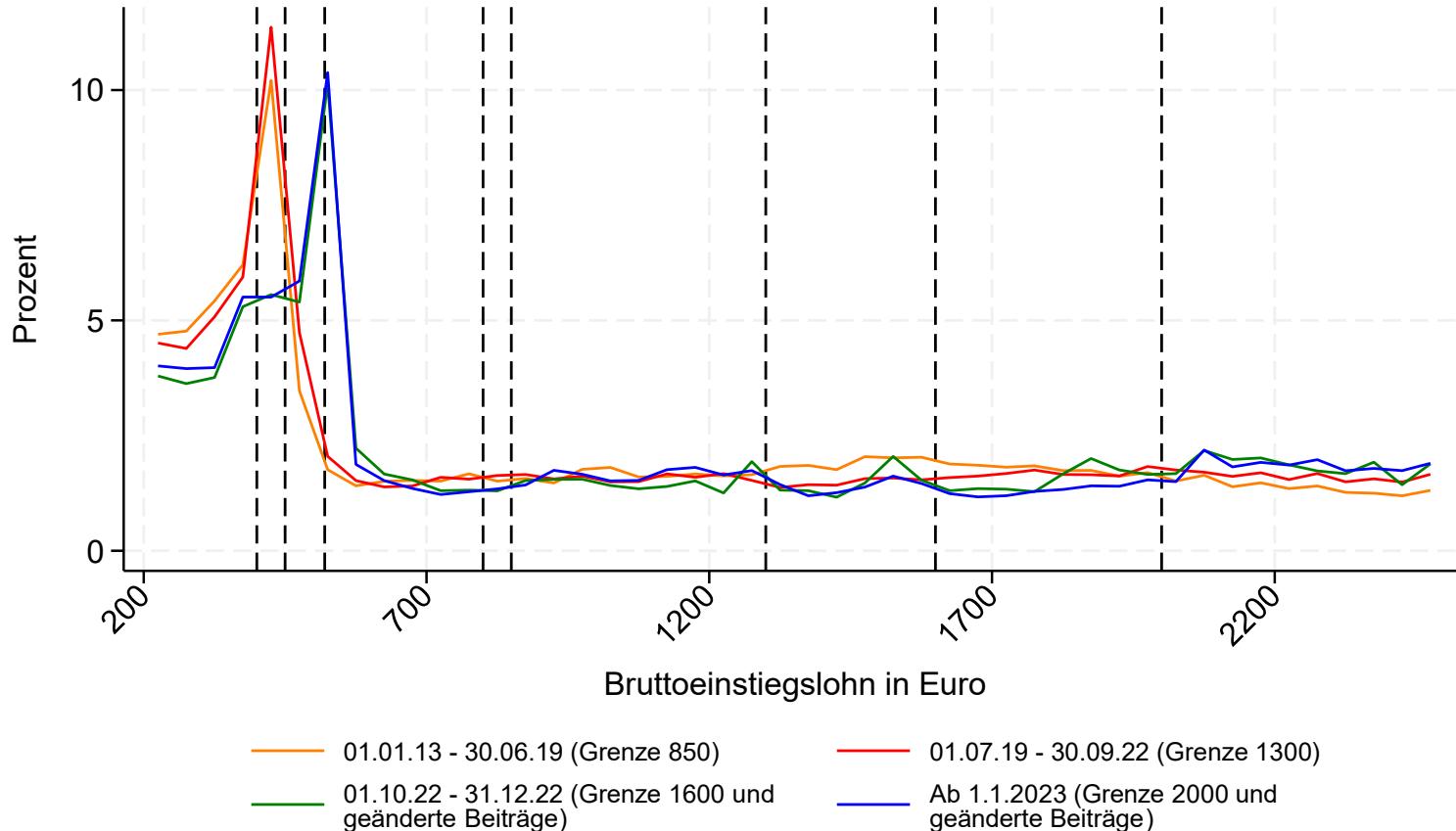
DESKRIPTIVE STATISTIKEN: SIEED (BEI ARBEITSBEGINN)

	(1) All	(2) 01.01.13- 30.06.19	(3) 01.07.19 - 30.09.22	(4) 01.10.22- 31.12.22	(5) 01.01.23- 31.12.23
Share of hiring establishments in the subperiod	0.76	0.72	0.65	0.24	0.48
Average number of hires in the subperiod	26.44	20.04	12.96	3.34	6.33
Average share of regular hirings w/o subsidy	0.81	0.84	0.77	0.78	0.69
Average share of Midijob hirings	0.10	0.06	0.13	0.15	0.22
Average share of Minijob hirings	0.09	0.10	0.10	0.07	0.09
Average gross earnings at job start	1,094.3	1,090.1	1,097.0	1,127.7	1,106.5
Number of hirings	1,136,634	687,158	332,291	24,064	93,121
Number of establishments	56,730	47,608	39,498	30,251	30,786

Note: The table describes hirings in the monthly earnings range of 200 to 2500 Euro. Row one provides the share of hiring establishments in the subperiod relative to all establishments with at least one worker in that subperiod. Row two provides the average number of hires per establishment in the relevant subperiod.

Source: SIEED, own calculations.

EINKOMMENSVERTEILUNG DER ANFANGSGEHÄLTER (800-2500 €)



EINKOMMENSVERTEILUNG DER ANFANGSGEHÄLTER (200-1000 €)

